

## **Maibummel 2010**

Wir bummeln in den Mai ..... und im Juni wieder hei...

Nein, nein, so strub geht es an unserem Maibummel jeweils nicht zu und her, denn meist treffen wir am gleichen Tag oder früh zu Beginn des nächsten wieder zu Hause ein.



Besammlung 19.30 Uhr auf dem Zelgliplatz und es war erfreulich, dass 20 Turnerinnen unserer Einladung Folge leisteten. Wetter, na ja. Geregnet hat es nicht und wir blieben auch während des ganzen Bummels von Niederschlägen verschont. Zuerst führte uns die Wanderung der Hasenbergstrasse entlang, durch's Basi



– dort wurden wir mit würziger Landluft verwöhnt -

rechts weiter dem Weg entlang ins Weinbergquartier. Die vielen neuen Strassen, Häuser (nein Villen) entlockten bei einigen Turnerinnen Erstaunen und Bewunderung, war es doch schon lange her, seit man mit Mann und Kindern Richtung Weberpark, Franzosenweiher etc. marschierte. Zudem liess auch die Natur keine Wünsche offen, die Obstbäume standen im vollen Blust und in den Vorgärten zeigten sich die Frühlingsblumen in der ganzen Farbpalette.

Die Winzerstrasse runter, etwas durch die Lindenstrasse, die Weinbergstrasse rauf zur Hundshütte, dann nach links. Schwarze Wolken zogen auf und die ersten Regentropfen fielen, als wir von Margrit und Othmar Hollenstein in der Gartenhalle herzlich empfangen wurden.



Einladend waren die Tische gedeckt, Getränke und Snacks standen bereit und Würste warteten vor dem Cheminée, um gebraten zu werden. Schön war auch, dass sich die beiden Edith's noch zu uns gesellten.

Von Hollenstein's wurden wir auf's beste verköstigt und nicht nur das Cheminéefeuer, auch die saftigen Würste, der Alkohol und.. und.. und.. trugen zur wohligen Gemütlichkeit bei.

An die frische Luft zog es so gegen 23.00 Uhr die ersten Frauen und auch die restlichen folgten in kurzen Abständen. Zurück blieben leere Gläser, Teller und Tassen, die auf ein lustiges Gelage blicken liessen

und unseren Gastgebern noch allerhand Arbeit aufgaben. Margrit und Othmar, an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.



Auf dem schnellsten Weg nun nach Hause. Für die eine oder andere Turnerin zog sich dieser noch etwas in die Länge, hatten sie doch vorsorglich ihr Auto auf dem Zelgliplatz abgestellt. Uns hat die Begleitung von Ursi und Monika aber gefreut und – wer weiss – vielleicht sind sie nächstes Jahr froh um diese Zwischenstation.

Christa